

Verbandswesen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe**

Band (Jahr): **17 (1901)**

Heft 38

PDF erstellt am: **26.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung

Organ
für
die Schweiz.
Meisterschaft
aller
Handwerke
und
Gewerbe,
deren
Zunungen und
Vereine.

Praktische Blätter für die Werkstatt
mit besonderer Berücksichtigung der
Kunst im Handwerk.

Herausgegeben unter Mitwirkung schweizerischer
Kunsthandwerker und Techniker
von **Walter Fenn-Holdinghausen.**

XVII.
Band

Organ für die offiziellen Publikationen des Schweiz. Gewerbevereins.
Offizielles und obligatorisches Organ des Arg. Schmiede- und Wagnermeistervereins.

Erscheint je Samstags und kostet per Semester Fr. 3. 60, per Jahr Fr. 7. 20.
Inserate 20 Cts. per 1spaltige Petitzeile, bei größeren Aufträgen
entsprechenden Rabatt.

Zürich, den 21. Dezember 1901.

Wochenspruch: Es ist umsonst, daß Dir das Glück gewogen ist,
Wenn Du nicht selbst erkennst, wie sehr Du glücklich bist.

Verbandswesen.

Gewerbeverein Andelfingen.

In Andelfingen sprach vor-
letzten Sonntag im Schoße
des Handwerks- und Gewerbe-
vereins des Bezirks Herr Boos-
Fegher über Zweck und Ziele
des Gewerbevereins. Die Versammlung beschloß, die
Lehrlingsprüfungen in Verbindung mit dem Gewerbe-
verein Winterthur durchzuführen, sowie dahin zu wirken,
daß möglichst in allen Sekundarschulkreisen des Bezirks
gewerbliche Zeichnungsschulen ins Leben gerufen werden.
Die gemeinnützige Bezirksgesellschaft übernimmt die
Kosten der ersten Lehrlingsprüfung. Die Mitgliederzahl
des Vereins beträgt jetzt 80.

Verchiedenes.

Kunstgewerbeschule Zürich. Herr Lüthy, der neue
Direktor der Zürcher Kunstgewerbeschule, hat vom Groß-
herzog von Baden für seine Leistungen auf dem Gebiet
der Glasmalerei die silberne Medaille für Kunst und
Wissenschaft erhalten.

Bundesbahnen. Die Abkürzung S. B. B. für die
Schweizerischen Bundesbahnen ist nun offiziell. Der
Stationsname „Basel S. C. B.“ ist auf 1. Januar 1902
abgeändert in „Basel S. B. B.“.

Baubudget der Bundesbahnen. Das Baubudget um-
faßt alle diejenigen Ausgaben, welche eine Vermehrung
oder wesentliche Verbesserung der bestehenden Anlagen
und Einrichtungen bilden und demzufolge gemäß Bundes-
gesetz über das Rechnungswesen der Eisenbahnen vom
27. März 1896 zu Lasten des Bautontos gebucht werden
dürfen.

1. Bahnanlage und feste Einrichtungen.

a) Vergrößerung des Verwaltungsgebäudes
der Jura-Simplon-Bahn in Bern für die Ge-
neraldirektion und Erstellung eines Dienst-
gebäudes auf dem Brückfeld in Bern.

Im Interesse einer ordnungsgemäßen Geschäfts-
abwicklung ist es notwendig, daß auf den 1. Mai 1903
die Generaldirektion mit ihrem Personal definitive
Räumlichkeiten beziehen kann und daß auf diesen Zeit-
punkt auch alle zur Centralverwaltung gehörigen Dienst-
zweige in Bern installiert und organisiert werden können.
Für die Unterbringung der Bureau der Centralver-
waltung ist in erster Linie das Verwaltungsgebäude
der Jura-Simplon-Bahn auf der großen Schanze in
Aussicht genommen. Da der Personalbestand der
Bundesbahn-Centralverwaltung ganz bedeutend größer
sein wird als derjenige der Jura-Simplonbahn, so ist
einleuchtend, daß das Verwaltungsgebäude der Jura-
Simplonbahn nicht genügt. Die Anzahl der Angestellten,
die nach allgemein durchgeführter Organisation nötig
sein wird, ist geschätzt auf 614. In dem bestehenden
Verwaltungsgebäude der Jura-Simplonbahn könnten